

## Kreisstadt

## Nachmittag für Senioren

**Schwandorf.** (ch) Der VdK-Ortsverband Schwandorf richtet für seine Mitglieder einen Seniorennachmittag aus. Er beginnt am Freitag, 4. August, um 16 Uhr im Gasthaus Baier (Wöhrvorstadt).

## Walzer, Polka und Zwiefache

**Schwandorf.** Der Tanzkreis Göggelbach bietet am Sonntag wieder Gelegenheit, bodenständige Tänze zu üben. Getanzt werden Walzer, Polka, Zwiefache und Volkstänze stehen auf dem Programm. Jeder kann mitmachen. Los geht's um 19.30 Uhr im Gasthaus Haunersdorfer.

## Glocke am Blasturm wird geläutet

**Schwandorf.** An bestimmten, geschichtsträchtigen Tagen im Jahr wird die Glocke am Blasturm zum Gedenken geläutet. Am 3. August jährt sich der Todestag von Konrad Max Kunz (1875). Der im Blasturm geborene Komponist der Bayernhymne wurde zunächst in München bestattet, bevor er auf dem Schwandorfer Friedhof seine letzte Ruhestätte fand. Zu seinem Todestag läutet die Glocke an diesem Donnerstag um 14 Uhr für fünf Minuten.

## Polizeibericht

## Nach Unfall geflüchtet

**Schwandorf.** Ein Unbekannter verursachte rammte beim Ausparken am Samstag zwischen 16 und 16.30 Uhr auf einem Parkplatz in der Paul-von-Denis-Straße einen abgestellten, grünen BMW. Es entstand ein Schaden von 1000 Euro. Der Verursacher flüchtete. Hinweise an die Polizei unter 09431/4301-0.

## Vermisstenfall geht gut aus

71-Jährige nach Hinweisen wohlbehalten gefunden

**Schwandorf.** (ch/uax) Seit verganginem Sonntag war eine 71-Jährige aus Schwandorf vermisst. Sie hatte gegen 21.30 Uhr ihre Wohnung und war nicht mehr zurückgekehrt. Eine große Suchaktion lief am Mittwoch an. Mit Erfolg: Nach Hinweisen aus der Bevölkerung wurde die vermisste Frau im Stadtgebiet gefunden, teilte die Polizei am Mittwochabend mit.

Die Vermisstenanzeige war am Dienstag eingegangen. Die Polizei hatte die Wohnung der Frau öffnen lassen, die Dame aber nicht entdeckt. Am Mittwoch starteten Polizei und Rettungskräfte eine groß angelegte Suchaktion. Nach einem Aufruf in den sozialen Medien hatten sich einige Hinweise ergeben, dass die Frau seit Sonntag noch im Stadtgebiet gesehen worden sei.

Suchhunde wurden am Mittwoch eingesetzt, durchstreiften die Innenstadt nach Spuren der Vermissten. Die Rettungskräfte begannen schließlich, die Umgebung der Naab abzusuchen. Die Feuerwehren aus

Büchelkühn, Krondorf-Richt und Schwandorf waren ebenso im Einsatz wie Rotes Kreuz, Wasserwacht und Technisches Hilfswerk. Mit fünf Booten wurde die Naab zwischen Fronberg und dem Etmannsdorfer Wehr abgesucht. Zu Fuß streiften Feuerwehr-Trupps an den Uferbereichen entlang und suchten ebenfalls nach der Frau.

Bis zum Abend gingen eine ganze Reihe von weiteren Hinweisen bei der Polizei ein, die schließlich zu einem guten Ende des Vermisstenfalls führten. Kurz nach 19 Uhr teilte die Schwandorfer Polizeiinspektion mit, dass die vermisste Seniorin „nach Hinweisen aus der Bevölkerung unversehrt im Stadtgebiet von Schwandorf angetroffen“ worden sei. Die Seniorin wurde in ärztliche Obhut übergeben.

Die Ordnungshüter bedanken sich in der Pressemitteilung ausdrücklich bei den „zahlreichen Hinweisgebern aus der Bevölkerung“.



Wasserwacht (Bild), Feuerwehr und Technisches Hilfswerk setzten Boote in die Naab und suchten den Fluss von Fronberg bis zum Etmannsdorfer Wehr nach der Vermissten ab. Bild: Hösamer

## 16 Monate ins Gefängnis

**Kann man sich so dumm verhalten? Weil er nicht zu seiner Berufungsverhandlung in Amberg erschien, muss ein 26-jähriger Schwandorfer nun 16 Monate hinter Gitter. Dabei hätte er bei der Neuaufgabe seines Prozesses um einiges „billiger“ davonkommen können.**

**Amberg/Schwandorf.** (hwo) Es ging um den Verbrechenstatbestand einer versuchten räuberischen Erpressung. Nur einen Tag nach der Entlassung aus einer längeren Haft in Bayreuth hatte der 26-Jährige in Schwandorf einen Bekannten angehalten, ihn ge-

packt und 1700 Euro aus einer, wie er meinte, alten Forderung von ihm verlangt. Das Opfer des rüden Angriffs zahlte nicht und informierte umgehend die Polizei.

Ab dann kam ein Strafverfahren in Gang, das wegen versuchter räuberischer Erpressung vor das Schwandorfer Schöffengericht führte. Dort wurde im Dezember längere Zeit verhandelt, wobei der junge Mann seine Attacke in gewisser Weise auch einräumte. Zum Schluss stellte Staatsanwalt Holger Vogl einen Strafantrag, der auf versuchte Nötigung lautete. Dafür verlangte Vogl ein Jahr ohne Bewährung. Das Schöffengericht verhängte 16 Monate Haft zum Absitzen und sah den Tatbestand einer versuchten räuberischen Erpressung er-

füllt. Daraufhin legte Verteidiger Wilhelm Wartha für seinen Mandaten Berufung zum Landgericht ein. Mit der Hoffnung, dort ein mildereres Urteil zu erhalten.

Alle waren zur Neuaufgabe des Prozesses in Amberg da. Nur der Angeklagte fehlte. Keine Entschuldigung, für seinen Verteidiger telefonisch nicht erreichbar. Die 3. Strafkammer unter Vorsitz von Gerd Dreßler wartete eine halbe Stunde.

Dann verwarf sie die Berufung und machte das Schwandorfer Ersturteil rechtskräftig. Der 26-Jährige muss damit schon in den nächsten Tagen für ein Jahr und vier Monate hinter Gefängnis-Gitter.

## „Bola Bola“ spielt am Steinberger See

**Steinberg am See.** (ch) Dem schönen Wetter konnten die Musiker nicht widerstehen. Die „Bola Bola Band“ gibt an diesem Donnerstag, 3. August, um 19.30 Uhr an der Gaststätte „Seeblick“ (Segelschule) am Steinberger See. Die Musiker um „Tastengenie“ Reinhard „Pfeifer“ Ehrenreich präsentieren an diesem Abend „Summertime-Covers“ aus Rock, Blues, Jazz und Rock'n'Roll. Für Groove und Rhythmus sorgen neben „Pfeifer“ Robert Prill und Chris Radlbeck (beide Gitarre) sowie Steve Karl am Schlagzeug - also alles bekannte Gesichter aus der lokalen Musikszene. Der Eintritt ist frei. Platzreservierungen nimmt die Gaststätte Seeblick (Telefon 09431/56295) entgegen.

## Schwieriger als vermutet

Serviceclubs engagieren sich in der Flüchtlingshilfe – „Hemdsärmelig anpacken“

**Schwandorf.** (rhi) Die Betreuung jugendlicher Flüchtlinge erweist sich als weitaus schwieriger als vermutet. Dies haben die Serviceclubs Rotary, Lions und Round Table in den vergangenen Monaten erfahren müssen. Nun starten sie einen weiteren Versuch mit neuem Personal.

Zur Erinnerung: Der Landkreis und das bayerische Sozialministerium wollten gemeinsam mit den Serviceclubs Rotary, Lions und Round Table die Stelle eines „Integrations- und Qualifikationsberaters“ zur Betreuung jugendlicher Flüchtlinge schaffen. Im Januar sollte der „Kümmerer“ seine Arbeit aufnehmen. Doch daraus ist nichts geworden.

Der Erlös aus der Benefizveranstaltung im November 2016 bei der Firma Horsch steht aber weiter zur Verfügung. Der Betrag ist mittlerweile auf 80000 Euro angewachsen. Geld, das nun in neue Strukturen investiert

werden soll. Dafür holten sich die Serviceclubs Elke Reinhardt mit ins Boot. Die Integrationsbeauftragte der Stadt Neunburg vorm Wald erläuterte beim Treffen der Schwandorfer Rotarier am Freitag in der Hufschmiede ihre Vorstellungen: „Die Männer sollen eine Ausbildung machen, die Mütter Deutsch lernen und die Kinder in der Schule zurecht kommen“. Als sehr schwierig erweise sich weiterhin die Wohnungssuche.

„Der Staat hat viel geleistet, jetzt sind die Ehrenamtlichen an der Reihe“, sagt Michael Horsch. Der Unternehmer aus Schwandorf-Sitzenhof will die Kräfte im Landkreis bündeln und „die Synergien auf eine neue Ebene heben“. „Wir brauchen jemanden, der hemdsärmelig anpackt“, gibt Michael Horsch zu verstehen. Elke Reinhardt sei dafür die Richtige. Sie soll Ansprechpartnerin und Bindeglied für die vielen ehren-

amtlichen Helfer im Landkreis sein. Das Projekt ist zunächst für ein halbes Jahr angelegt.

Die drei Serviceclubs arbeiten in der Flüchtlings-Integration erstmals zusammen. Beim Pressegespräch im Anschluss an das Rotary-Treffen bestätigten Dr. Andreas Kneißler, Axel Jakobitz (Round Table), Dr. Ulrike Laupichler, Uwe Spandau (Rotary Oberpfälzer Wald) sowie Michael Winter und Michael Horsch (Rotary Schwandorf) den Schulterschluss. Dass sich die Anstrengungen lohnen, gibt der Rektor der Mittelschule Dachelhofen, Michael Winter, zu verstehen: „Die meisten Flüchtlingskinder zeigen großen Ehrgeiz und guten Willen“.

Wer sich von Elke Reinhardt beraten und unterstützen lassen will, kann mit ihr Kontakt aufnehmen unter elke@integration-schwandorf.de

Dr. Andreas Kneißler, Axel Jakobitz, Dr. Ulrike Laupichler, Uwe Spandau, Elke Reinhardt, Michael Winter und Michael Horsch (von links) beweisen bei der Flüchtlingshilfe Schulterschluss.

Bild: Hirsch



Bundestagsabgeordnete Marianne Schieder, Tim Henning, Dan Mohr, Dorothea Seitz-Dobler, Barbara Genzken-Schindler, Gerhard Baumer und Agnieszka Jaworski (von links) warben am Alfa-Mobil für Alphabetisierungsmaßnahmen. Bild: Hirsch

## Endlich lesen lernen

Alfa-Mobil wirbt für Alphabetisierungsmaßnahmen

**Schwandorf.** (rhi) Dan Mohr ist 59 Jahre alt und kann weder lesen noch schreiben. Dieses Schicksal teilt er mit 7,5 Millionen Menschen in Deutschland und 13000 im Landkreis. Gegen den Analphabetismus kämpft seit 33 Jahren der „Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.“ an und schickt seitdem das Alfa-Mobil durch die Lande, um die Betroffenen zur Nachqualifizierung zu bewegen.

Am Dienstag hielt der Bus am Schwandorfer Marktplatz. Diplom-Pädagoge Tim Henning und die wissenschaftliche Mitarbeiterin Agnieszka Jaworski waren auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Marianne Schieder gekommen und klärten über die Angebote auf. Sie suchen am jeweiligen Standort Kontakt zu

Trägern der Erwachsenenbildung. Die Geschäftsführerin der Volkshochschule, Barbara Genzken-Schindler will einen Kurs einrichten, „wenn mindestens zehn Teilnehmer zustande kommen“.

Für Menschen mit Migrationshintergrund bietet die VHS bereits Sprachkurse an. Dorothea Seitz-Dobler von der Arbeitsagentur und Gerhard Baumer vom Jobcenter wissen um die Probleme der Arbeitnehmer bei der Jobsuche, „wenn sie nicht lesen und schreiben können“.

Deshalb begrüßten sie die Initiative der Bundesregierung, die, wie Bundestagsabgeordnete Marianne Schieder (SPD) betonte, im Jahr rund 20 Millionen Euro in Alphabetisierungsmaßnahmen stecke.